Bericht der Revisoren

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **51 (2008)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BERICHT DER REVISOREN

an die Generalversammlung
der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir die auf den 31. Dezember 2007 abgeschlossene Jahresrechnung der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft anhand der Belege durch Stichproben geprüft und festgestellt, dass

- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und
- die Erfolgsrechnung und die Bilanz mit der Buchhaltung und den uns vorgelegten Belegen übereinstimmen.

Auf Grund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung für das Jahr 2007 zu genehmigen, unter Verdankung an den Quästor Eduard R. Fueter.

Zürich, 18. Februar 2008

Die Revisoren

Dr. G. Lott Prof. H. O. Hirzel

Da nächstes Jahr der Muttertag mit dem Pfingstsonntag zusammenfällt, würden wir für unsere Jahresversammlung das dritte Wochenende im Mai anvisieren, nämlich 17. und 18. Mai 2008, möchten uns Aenderungen aber vorbehalten.

6 Verschiedenes

- Die Vorsitzende berichtet über unsere Bestrebungen zur Intensivierung der Kontaktpflege mit der Romandie. Aglaja Huber hat sich dazu mit dem Präsidenten und Mitgliedern der Direktion der „Bodmeriana" in Genf getroffen. Wir werden über die Weiterverfolgung dieses Ziels wieder berichten.

- Daniel Graber meldet sich zu Wort hinsichtlich dem Fortbestand der Bibliophilen und der Werbung neuer Mitglieder: Um die Attraktivität der Gesellschaft zu steigern, weist er auf die Süddeutschen Bibliophilen hin, die sich monatlich treffen und im kleinen Kreis ihre besonderen Neuerwerbungen vorstellen. Er empfiehlt eine solche „bereichernde Runde" als Aktivierung der Gesellschaft. Die Vorsitzende nimmt diese Anregung mit Dank entgegen. Wir werden uns um unterjährige Anlässe vermehrt bemühen.

- Rainer Diederichs weist in diesem Zusammenhang auf die Ausstellung „1200 Jahre Musik in Zürich" in der Zentralbibliothek hin, zu der die Bibliophilen zu einer separaten Führung am 20. Juni und 25. Juni 2007, 18 Uhr, eingeladen werden.

- Pierre Koller schlägt ein „Stammlokal" für die Bibliophilen vor, in dem man sich einmal im Monat zum Gedankenaustausch und zur kulinarischen Verwöhnung treffen könnte. Erich Walthert weist darauf hin, dass in den frühen 1950er-Jahren in Zürich bereits ein solcher bibliophiler Stamm existierte.

- Leo Koenders regt den Gedankenaustausch unter den Bibliophilen per E-Mail an.

- Aglaja Huber bedankt sich bei allen für ihre Anwesenheit an dieser Tagung und ihren Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit.

- Zum Besuch von **Oberdiessbach** und **Burgistein** am Sonntagnachmittag nimmt die Vorsitzende noch einige Präzisionen vor: Die beiden Schlösser können zwar nicht miteinander verglichen werden, sind aber zwei absolut gleichwertige Varianten. Jedes in seiner Art ist etwas Besonderes und wird von den heutigen Nachkommen der Familien von Wattenwyl bzw. von Graffenried mit sehr viel Liebe und Einsatz gehegt und gepflegt.

Die Vorsitzende schliesst die Generalversammlung um 20 Uhr mit den besten Wünschen für einen weiteren erfreulichen Verlauf der Tagung.

Zürich, 22. Juni 2007

Die Protokollführerin:

Mariamne Isler